

88/SN-307/ME

a.Univ.Prof. Dr. Michael Grosser
Univ. Ass. Dr. Roland Steinbauer
Institut für Mathematik
Strudlhofg. 4
A-1090 Wien

An das Präsidium des Nationalrats
Reichsratsstr. 1
A-1017 Wien

An das Bundesministerium
für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Minoritenplz. 5
A-1014 Wien
E-Mail: weltklasse-uni@bmbwk.gv.at

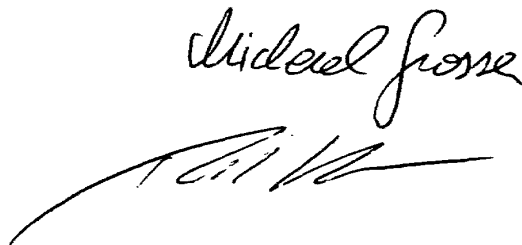
Wien, 18. April 2002

**Betrifft: Stellungnahme im Begutachtungsverfahren, Bundesgesetz
über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Univer-
sitätsgesetz)**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In der Anlage übermitteln wir unsere Stellungnahme im Begutachtungsver-
fahren, Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Stu-
dien (Universitätsgesetz) gemäß dem Schreiben mit der Geschäftszahl GZ
34.190/2-VII/B/4/2002 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft
und Kultur vom 8. März

Mit freundlichen Grüßen
Michael Grosser
Roland Steinbauer

The block contains two handwritten signatures. The top signature is in cursive and appears to read 'Michael Grosser'. The bottom signature is also in cursive and appears to read 'Roland Steinbauer'.

Nebensache Mittelbau?

Nach dem Entwurf für das UG 2002 müßten alle selbständigen Tätigkeiten in Forschung und Lehre, die derzeit vom Mittelbau durchgeführt werden, grundsätzlich den Professoren übertragen werden; der Mittelbau würde dann bei diesen nur mehr „mitarbeiten“ (§95).

Die AutorInnen des Gesetzestextes dürften von der Annahme ausgehen, daß der vom Mittelbau geleistete Anteil in Forschung, Lehre und Verwaltung vernachlässigbar klein ist und daher obige Umschichtung durchführbar ist.

Wie sieht jedoch die Realität aus?

Beispiel: Am Institut für Mathematik der Universität Wien sind Professoren und Mittelbau in allen drei Bereichen Forschung, Lehre und Administration stark ausgelastet.

Entsprechend der zahlenmäßigen Verteilung aller HochschullehrerInnen dieses Instituts ergeben sich unter anderem folgende ungefähre Anteile:

1. Anteil des Mittelbaus an den Wochenstunden in der Lehre:

61 %

2. Anteil des Mittelbaus an der Zahl der Publikationen:

70 %

3. Anteil des Mittelbaus an den Diplomprüfungen:

54 %

4. Anteil des Mittelbaus an der Summe der eingeworbenen Drittmittel (Jahresrate):

6 Mio ATS von 14 Mio ATS

(zählt man hier den Betrag von 5 Mio ATS eines Wittgensteinpreisträgers unter den Professoren getrennt, dann hieße es sogar 6 Mio von 9 Mio ATS).

Wie soll das mit der Umschichtung auf die Professoren funktionieren?

WELTFREMDHEIT STATT WELTKLASSE ????

Daher fordern wir die Zurückziehung des vorgelegten Entwurfs zum UG2002 und den Beginn einer (ernstgemeinten!) offenen Diskussion, die Bedingungen für eine gelungene Reform sicherzustellen hat.